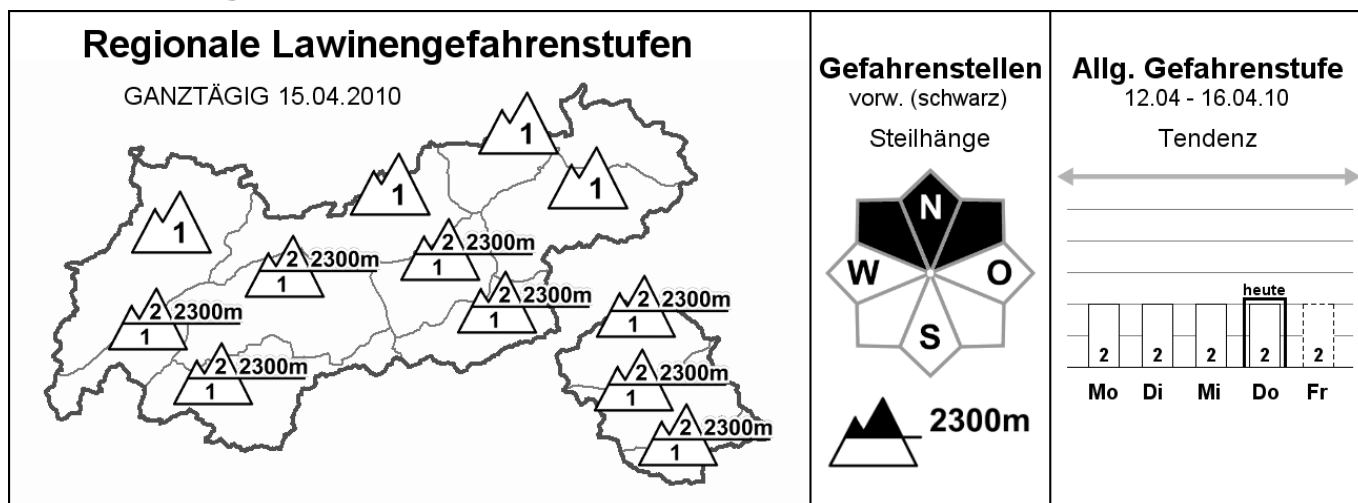


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 15.04.2010, um 07:30 Uhr



Meist günstige Tourenbedingungen - Vorsicht v.a. noch in steilen Schattenhängen oberhalb von 2300m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt im Norden des Landes, also vom Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen gering. Weiter im Süden ist die Gefahr von der Seehöhe abhängig. Oberhalb von 2300m herrscht dort mäßige, darunter ebenso geringe Gefahr.

Aufpassen heißt es derzeit vor allem noch im sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis NO oberhalb von 2300m. Insbesondere in jenen Bereichen, wo den Winter über wenig Wintersportler unterwegs waren, können Schneebrettlawinen v.a. durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die abgleitenden Schneemassen reißen dort die Altschneedecke mit und können somit auch mittlere Größe erreichen.

In den übrigen Expositionen ist die Schneedecke vergleichsweise stabil, eine Lawinenauslösung ziemlich unwahrscheinlich. Einzig im extrem steilen Gelände ist v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee v.a. oberhalb von etwa 2600m eine Lawinenauslösung durch große Zusatzbelastung denkbar.

Mit der zu erwartenden Sonneneinstrahlung werden am Nachmittag vereinzelt kleine, harmlose Lockerschneelawinen zu beobachten sein.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es Tirol etwas geschneit. Spitzenreiter waren das Unterland sowie lokal die südlichen Ötztaler Alpen mit 10-20cm. Ansonsten schneite es meist nicht mehr als 5cm. Der lockere Neuschnee liegt in sonnenbeschienenen Hängen auf einer harten, schattseitig in höheren Lagen auf einer ebenso lockeren Schneeoberfläche. In die Schneedecke sind in den Expositionen NW über S bis NO häufig mehrere dickere Schmelzharschdeckel eingelagert, welche der Schneedecke Stabilität verleihen. Im Sektor Nord sind diese Deckel oberhalb etwa 2300m hingegen dünn. Dort kann man deshalb unverändert auf dem meist recht ausgeprägten Schwimmschneefundament Schneebrettlawinen auslösen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Sicht auf den Bergen Nordtirols ist heute oft eingeschränkt, einerseits durch Restbewölkung, die anfangs noch über 2000m hinaufreicht, andererseits durch Quellwolkenbildung am Nachmittag. Die meisten Sonnenstunden dürften die Dreitausender des Hauptkammes und die Südalpen abbekommen, aber auch hier setzt nachmittags stärkere Quellwolkenbildung ein. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -9 Grad. Schwach windig in allen Höhen, nur in Schauerzellen kann der Wind etwas auffrischen.

TENDENZ

Weiterhin meist günstige Tourenverhältnisse.

Patrick Nairz